

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

Möglicher Bau einer Klärschlamm-Verbrennungsanlage

Im Klärwerk in der Muhlau in der Ortsgemeinde Wallmenroth soll eine Klärschlamm-Verbrennungsanlage gebaut werden. Der Landtag hat sich wiederholt mit der Verwertung von Klärschlamm beschäftigt. Bei der Verbrennung wird offenbar Lachgas N_2O freigesetzt. Lachgas ist fast 300 mal treibhauswirksamer als CO_2 . Die Bevölkerung hat Sorgen wegen möglicher schädlicher Emissionen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Klärschlamm-Verbrennungsanlagen gibt es in Rheinland-Pfalz mit jeweils welcher Kapazität in Tonnen?
2. In welchen Betriebsumgebungen sind die Klärschlamm-Verbrennungsanlagen angesiedelt (Kohlekraftwerke, Zementfabrikation, Klärwerke, u. a.)?
3. Ist es zutreffend, dass bei der Verbrennung Lachgase freigesetzt werden, und wenn ja, wie bewertet dies die Landesregierung?
4. Welche Verfahren sind am ehesten geeignet, um N_2O zu eliminieren?

Michael Wäschenbach